

Pressemitteilung

Gelebte Nachhaltigkeit: Evangelische Bank würdigt herausragende Projekte der Sozialwirtschaft

Kassel, 19.09.2014: Der „EKK-Nachhaltigkeitspreis der Evangelischen Bank eG 2014“ hat das gelebte und vielfältige Engagement für nachhaltige Projekte prämiert. Unter dem Motto „Schöpfung bewahren, MehrWert erfahren“ wurde der Preis zum zweiten Mal ausgelobt. 48 Einrichtungen aus Kirche, Diakonie und Freier Wohlfahrtspflege haben sich für den Nachhaltigkeitspreis beworben, der neben sozial-ethischen Aspekten auch ökologische Kriterien bewertet hat.

Bei einer Preisverleihungs-Gala am 18. September 2014 im Kongress Palais Kassel wurden die drei Siegereinrichtungen für ihre innovativen Projekte ausgezeichnet. Unter der Schirmherrschaft von Ulrich Lilie, Präsident der Diakonie Deutschland, und Prof. Dr. Martin Hein, Bischof der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, richtete sich die Preisauslobung an gemeinwohlorientierte Initiativen mit besonders nachhaltiger gesellschaftlicher Wirkung.

Thomas Katzenmayer, Vorstandsvorsitzender der Evangelischen Bank, wählte zusammen mit seinen Jury-Kollegen – Experten aus Kirche, Diakonie, Wissenschaft und Presse – die Siegerprojekte aus. „Mich beeindruckt, dass der Begriff ‚Nachhaltigkeit‘ so vielseitig und innovativ mit Leben gefüllt wird. Ob in der Alten-, Behinderten- und Jugendhilfe, im Bildungsbereich oder im Krankenhaussektor: Die Herausforderungen des Alltags meistern die Einrichtungen mit inspirierenden Ideen und Lösungen, die sie für uns alle zu Vorbildern werden lassen“, so Katzenmayer bei der Preisverleihung.

Bioenergiedorf Erlacher Höhe auf Platz 1

Die Erlacher Höhe erhält den mit 10.000 Euro dotierten ersten Preis. Als bundesweit erstes Bioenergiedorf innerhalb einer Diakonie versorgt sich das Dorf weitgehend energieautark. Aus diakonischer Überzeugung bietet das Dorf mit Hauptsitz in Großerlach Menschen in sozialen Notlagen ein Zuhause und gibt auch denen Arbeit, die mit dem globalisierten Tempo der Gesellschaft nicht mehr mithalten können. In der Laudatio auf den ersten Platz stellte Oberlandeskirchenrätin Dr. Ruth Gütter von der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck heraus: „Solche Dörfer, solche sozial wie ökologisch vorbildlichen Gemeinwesen, brauchen wir noch viel mehr, damit wir als ganze Gesellschaft zukunftsfähiger werden.“

Freie Grundschule Bröbberow – Aktiv in MV gGmbH auf Platz 2

Die Freie Grundschule Bröbberow mit Kita und Hort hat mit ihrem Engagement überzeugt und belegt den zweiten Platz. Das Preisgeld von 7.000 Euro kommt somit der Einrichtung in der Nähe von Rostock zugute. Die Gründung der Schule geht auf die Initiative einer jungen Lehrerin



zurück, die ein Bildungsprojekt geschaffen hat, das sich für Kinder stark macht. Kinder mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf lernen hier zusammen. Gegenseitige Wertschätzung, Anerkennung und die aktive Mitbestimmung der Kinder sind in Bröbberow selbstverständlich. Als Umweltschule liegt der Fokus zudem auf dem nachhaltigen Umgang mit der Natur.

NintegrA – Unternehmen für Integration gGmbH auf Platz 3

Hier wird gebaut: bei NintegrA arbeiten behinderte, beeinträchtigte und gesunde Menschen zusammen an großen Holzhäusern. Den mit 3.000 Euro dotierten dritten Platz erhält das Stuttgarter Unternehmen, das nach höchsten ökologischen Anforderungen Holzprodukte anbietet. Anstelle von Maschinen arbeiten bei diesem Projekt Menschen, für die die komplexen Produktionsschritte in kleine Arbeitsschritte eingeteilt werden. Das Besondere an diesem Unternehmen: Es ist erfolgreich am freien Markt tätig.

Um auch die Einrichtungen zu würdigen, die in diesem Jahr nicht gewonnen haben, hat die Evangelische Bank eine Übersichts-Publikation herausgegeben, in der alle teilnehmenden Projekte abgebildet sind. Interessierte erhalten sie gerne auf Nachfrage oder unter www.eb.de.

Die Evangelische Bank eG

Die Evangelische Bank eG ist ein genossenschaftlich organisiertes, nachhaltiges Kreditinstitut. Als moderner Finanzdienstleister bietet sie Spezial-Know-how und umfassende Finanzlösungen für den kirchlich-diakonischen und sozialen Bereich. Im Jahr 2014 ist die Evangelische Bank eG aus einem Zusammenschluss der Evangelischen Kreditgenossenschaft eG, Kassel, und der Evangelischen Darlehns-genossenschaft eG, Kiel, entstanden. Mit einer geplanten Bilanzsumme von etwa 7 Mrd. Euro stellt die Evangelische Bank eG die größte Kirchenbank dar und zählt zu den zehn größten Genossenschaftsinstituten in Deutschland. Als nachhaltig führende Kirchenbank Deutschlands ist die Evangelische Bank eG ein spezialisierter Finanzpartner der Kirchen, Diakonie, Caritas, Freien Wohlfahrtspflege und der Sozialwirtschaft sowie diesen Institutionen nahestehenden Personen. Mehr als 500 Mitarbeiter betreuen bundesweit rund 19.000 institutionelle Kunden und ca. 72.000 private Kunden an 15 Standorten.

Ihre Ansprechpartnerin:

Anna Marit Herrmann
Vorstandsstab/Öffentlichkeitsarbeit
Seidlerstraße 6
34117 Kassel
Tel. 0561 7887-261
E-Mail: anna-marit.herrmann@eb.de